

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 137.

Mittwoch den 17. Juni 1868.

(205—2)

Nr. 3281.

Rundmachung.

Mit Beginn des zweiten Semesters 1867/8 ist das von Johann Andreas von Stenberg, gewesenen Probst zu Rudolfswerth, unterm 15ten April 1663 errichtete Studenten Stipendium im dormaligen Jahresertrage von 68 fl. 8 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Gemisse desselben sind Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters, welche in Graz oder Wien den Studien obliegen, zunächst berufen. Das Präsentationsrecht steht dem Abte des heil. Grabes in Stefansdorf bei Laibach, derzeit Dombherrn Friedrich Ignaz Ritter von Frieß, zu.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Armutss- und Knipszeugnisse, dann den Schulzeugnissen von den zwei letzten Semestern und mit den ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Documenten belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Schuldirection bis

15. Juli d. J.

bei dieser k. k. Landesstelle zu überreichen.

Laibach, am 9. Juni 1868.

K. k. Landesregierung in Krain.

(207—2)

Nr. 1993/pr.

Concurs-Ausschreibung.

In Durchführung des Gesetzes vom 11ten Juni 1868, N. G. B. Z. 59, über die Organisirung der Bezirksgerichte werden im Sprengel des Oberlandesgerichtes in Graz für das Herzogthum Krain in Zukunft selbständige Bezirksgerichte bestehen mit den Amtssitzen zu Adelsberg, Egg ob Podpetsch, Feistritz, Gurksfeld, Gottschee, Großlaschitz, Idria, Laas, Laß, Littai, Kronau, Krainburg, Mölling, Nassenfuß, Neumarkt,

Oberlaibach, Planina, Reifniz, Radmannsdorf, Ratschach, Sittich, Seisenberg, Stein, Tschernembl, Treffen, Wippach.

Als Amtspersonale sind systemisirt:

	Gehalt
Bezirksrichter VIII. Diätenclasse mit	1500 fl., 1300 fl.
Adjuncten IX. "	900 fl., 800 fl.
Grundbuchführer X. "	800 fl., 700 fl.
Kanzlisten XII. "	600 fl., 500 fl.
Diener	300 fl., 250 fl.

Bewerber um derlei Dienststellen haben ihre belegten Competenzgesuche unter allfälliger Bezeichnung des gewünschten Dienstortes im vorschriftsmäßigen Wege bis

30. Juni 1868

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium zu überreichen.

Graz, am 14. Juni 1868.

Das k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(206—3)

Nr. 366/Pr.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg ist ein erledigter Amtsdienerposten mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. oder im Falle der Vorrückung eines schon angestellten Dieners mit dem Gehalte von 220 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von

vierzehn Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eiginnung zu der angesuchten Stelle, insbesondere die Kenntniß der deutschen und slovenischen (krainischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten

oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 11. Juni 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(208—1)

Nr. 300/pr..

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Nassenfuß ist die Gerichtsadjunctenstelle mit dem Jahresgehalte von 735 fl. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und nebst den allgemeinen Erfordernissen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 15. Juni 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(204—3)

Rundmachung.

Nr. 296.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Ratschach ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 12. Juni 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 137.

(1565—1)

Nr. 2947.

Edict.

Das k. k. Landesgerichte in Laibach hat die executive Feilbietung der landtäfflichen, aus dem Hause Consc. Nr. 70 zu Wippach sammt Hofraum und Garten bestehenden sogenannten Sigmund v. Tastonischen Gült, im gerichtlichen Schätzwerthe von 2250 fl., bewilliget und zu deren Vornahme vor diesem k. k. Landesgerichte die Tagsetzungen auf den

13. Juli,

17. August und

21. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Vicitationsbedingnisse können in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 9. Juni 1868.

(1550)

Nr. 519.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 10. März l. J., Z. 228, be-

kannt gemacht, daß die auf den 29sten d. M. angeordnete dritte Tagsetzung zur executiven Versteigerung der den Eheleuten Franz und Maria Lasser gehörigen Realitäten zu Rudolfswerth auf den

18. September d. J.

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und unter dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

Rudolfswerth, 29. Mai 1868.

(1486—2)

Nr. 3109.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung der dem Anton Kastellig in Kandia gehörigen, gerichtl. auf 4600 fl. geschätzten, sub Act. Nr. 273 und Dom. Nr. 15 ad Grundbuche Capitelherrschaft und Dom. Nr. 11 und 11½ ad Grundbuche Stenden in Kandia liegenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

3. August

und die dritte auf den

2. September d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 27. April 1868.

(1493—2)

Nr. 2096.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Molinaro von Laß gegen Gertraud Semrad geb. Ostac von dort, derzeit in Siska, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Jänner 1867, Z. 108, schuldiger 794 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden, zu Laß, Vorstadt Karlobitz sub Haus-Nr. 2 gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzwerthe von 595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

14. Juli,

14. August und

14. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 29sten Mai 1868.

(1511—2)

Nr. 2884.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Pogarele von Unter-Loitsch, als Cessionarin der Maria Frank von Fleckdorf, gegen Mathias Petrovič von Ziborše Nr. 12 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Jänner 1854, Z. 81, und der Cession vom 21. Juni 1859 schuldiger 132 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Actf.-Nr. 606 und Urb.-Nr. 225 vorkommenden Viertelhube, im gerichtl. erhobenen Schätzwerthe von 1255 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

17. Juli,

14. August und

11. September 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 29sten April 1868.

Ein Praktikant

findet Aufnahme in der Specerei-, Material- und Farbwaaren-Handlung bei (1498-3)

Vitus Sellinscheg in Peltau.

Das Nähere ertheilt aus Gefälligkeit

Johannes Müller,

Director des Dienstmann-Instituts.

Zur Beachtung!

Ich werde von nun an nur das bezahlen, was ich persönlich bestelle, bin daher für niemand andern und unter gar keinem Vorwand Zahlerin. Auch gebe ich bekannt, daß ich meine Häuser wie auch Möbel verkaufen möchte.

(1388-4) **Habette Kogl.**

Ein Lehrling

findet in einer Specereiwaaren-Handlung hier sogleich Aufnahme.

Gefällige Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir. (1519-2)

(1491-2) Nr. 3079.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 8. Mai 1868 mit Testament verstorbenen Maria Svetina vulgo Medjat, gewesenen Realitätenbesitzerin und Landesproductenhändlerin, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

6. Juli 1868,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 6. Juni 1868.

(1490-2) Nr. 2462.

Vorladung

der unbekanntenen Rechtsprätendenten eines am rechten Ufer des Gruber'schen Canals unter dem Solonberge bis zur Ansiedlerstraße liegenden, in der Katastralmappe mit II Nr. 12/a u. 13 bezeichneten Terrains.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach haben Bartelmä Glebs, Maria Anzic und Primus Pader, durch Herrn Dr. Suppan, wider unbekanntene Rechtsprätendenten wegen Anerkennung des Eigenthums des obbenannten Terrains und Gestattung der Eröffnung eines Grundbuchsfoliums die Klage angebracht, worüber eine Tagung auf den

3. August 1868,

Vormittags um 9 Uhr, angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Friedrich Goldner als Curator ad actum bestellt wurde.

Die vorgenannten Beklagten werden erinnert, daß sie entweder bei der Tagung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Nachthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, den 12. Mai 1868.

Garten-Verpachtung.

Zu Michaeli 1868 ist der beiläufig zwei Joch große Grund, aus Garten und Acker bestehend, dem Elisabeth-Kinderspitale Polana Nr. 67 gehörig, auf 3 bis 6 Jahre zu verpachten. Pachtlustige mögen ihre Offerte bis 1. Juli d. J. an die Direction Theatergasse Nr. 20 übersenden, wo auch nähere Auskünfte ertheilt werden.

Laibach, am 14. Juni 1868.

Direction des Elisabeth-Kinderspitales. (1542-2) **Dr. Kovatsch.**

(908-2) Nr. 1135.

Edict

zur Einberufung der Erben des Adalbert Michholzer, deren Aufenthalt unbekannt ist.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sei am 5. Jänner 1868 der pensionirte Localcaplan Adalbert Michholzer zu Idria mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, worin er seine Geschwister Heinrich und Eduard Michholzer, Anna Dürnwirth, Franziska Kagg, Theresia Josch, Maria Kumar und die Kinder des Josef Michholzer zu Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der beiden Söhne des Josef Michholzer — Constantin und Josef Michholzer — unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und ihre Erbs-erklärungen anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und deren für die beiden obgenannten Abwesenden bestellten Curator Karl Höchtl abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 4ten April 1868.

(1404-3) Nr. 3113

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 1. April d. J., Z. 1964, in der Executionsache des Matthäus Peterlin von Stebitz wider Johann Novak von Großpölland Nr. 29 hiemit kundgemacht, daß die auf den 25sten l. M. angeordnet gewesene erste Realfeilbietung erfolglos geblieben sei, daher zur zweiten auf den

26. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25sten Mai 1868.

(1494-3) Nr. 1134.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vintai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Franz Donik von Oberveh wegen aus dem Urtheile vom 17. Juli 1868, Z. 2410, schuldiger 68 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Feisassengilt Geschloß sub Fol. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1946 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

20. Juni,
21. Juli und
20. August 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vintai, am 20sten März 1868.

BAZAR

Nr. 13 vom 1. Juli, erste Nummer des II. Semesters,

ist angekommen und zu haben zum Preise

pro Quartal für Laibach mit . . . 1 fl. 60 kr.
mit Postversendung . . . 2 fl.

bei Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach.

Verpachtung

der in den Verlaß der sel. Maria Svetina, vulgo Mediat gehörigen Grundstücke.

Montag am 22. Juni d. J., Vormittag um 9 Uhr, werden die Wiesen im Tirnauer Stadtwalde bei der Kleingrabenbrücke und Nachmittag der große Acker in der Gemeinde Unterschischka, —

Diens- tag am 23. Juni, Vormittag um 9 Uhr, aber die Acker bei Bezigrad im Vicitationswege verpachtet und Pachtlustige eingeladen, um die bestimmte Stunde auf den Grundstücken zu erscheinen.

Laibach, am 16. Juni 1868.

[1566-1]

(1466-2) Nr. 1161.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 24sten März 1868, Nr. 1161, wird bekannt gemacht, daß am

2. Juli 1868

die dritte Feilbietung der Realität des Franz Ribnikar von Praprotsche Urbars Nr. 13 ad Herrschaft Stein hiergerichts stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. Juni 1868.

(1504-2) Nr. 4797.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 4ten Mai l. J., Z. 3827, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung am

4. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Ggerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der der Gemeinde Adelsko zustehenden, von Jakob Blazon aus Planina in Execution gezogenen Besitzrechte geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Juni 1868.

(1414-3) Nr. 1847.

Fabrnisse- und Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Mayer, durch Dr. G. Lozar von Wippach, gegen Anton Mischla von Slapp, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7ten August 1857, Z. 3140, schuldiger 35 fl. 37 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XXI, pag. 80, Post-Z. 375, sub Urb. Nr. 233, Ref.-Z. 60, Urb.-Nr. 245, Rif.-Z. 28, Urb.-Nr. 76, R.-Z. 70 und Urb.- 121 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Tagungen auf den

25. Juni,

auf den

23. Juli

und auf den

27. August 1868,

jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt, daß die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung, die Realitäten aber erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten April 1868.

(1461-2) Nr. 1695.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Michael Foltrin von Laß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Foltrin von Laß hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Krisper von Krainburg wider denselben die Klage auf Zahlung der Conto-Currentforderung per 212 fl. 17 kr. ö. W. und Pränotations-Rechtsfertigung, sub praes. 1. Mai 1868, Z. 1695, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schuschnig von Laß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 3ten Mai 1868.

(1443-3) Nr. 7670.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartl. Condat von Neumarkt die executive Versteigerung der dem Martin Stergar von Zwischenwässern gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Reif.- Nr. 73 1/2 vorkommenden Realität puncto 157 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

29. Juli,

und die dritte auf den

29. August 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. April 1868.